

## Voluspá – das nordgermanische Schöpfungslied

Urzeit war, als Ymir kam, der Riese in Frost und Kälte. Damals war die Welt noch nicht, nicht oben der Himmel, nicht unten die Erde.

Damals hob sich die Erde empor, und Midgard entstand, das Menschenland. Oben war Asgard, die Götterwelt. Von Süden her kam die Sonne. Mit ihrer Wärme erfüllt sie alles. Grün wurde das Land der Menschen.

Die Götter, die Asen, hielten Rat, um Odins Richterstuhl versammelt. Sie gaben der Nacht und dem Tag ihre Namen, benannten Morgen und Mittag. Zwielight und Abend legten sie fest. Jetzt war die Zeit zu messen.

Und danach erschufen sie Menschen. Aus Ask, der Esche, entstand der Mann, aus Embla, der Ulme, entstand die Frau. Noch fehlte den Menschen die Wärme des Lebens. Noch hatten sie keine Seele. Gott Lodur gab ihnen Herzenswärme. Die Seele gab Gott Hömir.

*Die Schöpfungsmythen der Menschheit. Düsseldorf: Patmos 2004*